

menschlicher Schicksale geweiht, suchet und findet, wie wir, an denselben Muth und Trost unter des Lebens Mühen, Erweckung zum thätigen, liebevollen Wirken für der Brüder Wohl und eine freundliche Aussicht auf die vergeltende Ewigkeit.“

„Stolzenau, den 7. August 1828.“

Es folgt dann eine Nachricht über den Bau *zc.* und darauf die Namen der hiesigen beamteten Personen:

Amtmann: von Blum; Assessoren: Schreiber, von Bothmer, Stelling; Kirchen-Commission: Superintendent Seidel, Amtmann von Blum; Fleckensbeamte: Bürgermeister J. H. W. Oldemeyer; Rathsherren: C. G. Holzappel, Carl Husemann, Diedr. Clerding, Heinrich Upphoff jun.; Fürsprachen: August Stahl, Heinr. Grashoff; Fleckensdeputirte: Bollmer, Bode, Sander, Kunze, Stochmann, Upphoff sen., Schwechten; Geistlichkeit: Superintendent Seidel, Rector Müller, Cantor Janze; Mediciner: Dr. Beuermann, Chirurg Dreher, Apotheker Behre; Advocaten: Amtschreiber Bacmeister, Dr. König, Kleinschmidt, von Blum.“

Der Bau der neuen, freundlichen Kirche wurde 1830 vollendet und dieselbe am zweiten Weihnachtstage 1830 eingeweiht. Sie trägt in großen goldenen Buchstaben die Inschrift: DEO. Der stehengebliebene alte Thurm mit den gewundenen Seitenflächen, der hohen Pyramide und den beiden Hirschen, die sich bei jedem Glockenschlage stoßen, ist das Wahrzeichen Stolzenaus.

Die kirchlichen Geräthe und die Bücherschränke der alten Holzhäuser Kirche kamen in diese neue Kirche; die Aerarien beider Kirchen wurden vereinigt, und nach dem darüber vollzogenen Receß zahlt Stolzenau zu den kirchlichen Beiträgen $\frac{4}{5}$, die dazu gehörenden Außendörfer Holzhausen, Böhnel und Kohlenweihe $\frac{1}{5}$; ebenso ist das Verhältniß der Altarmänner. Die hiesigen Kirchenbücher reichen bis 1674 hinauf. Die Holzhäuser Kirche wurde zum Schulhause eingerichtet.

Noch während des Baues der neuen Kirche war man darauf bedacht, auch einen eigenen Kirchhof für Stolzenau